

## Lösung Präsentation 6

### Die Allegorie in der Novelle

- Aussage **Magrittes** Bildes: Das **eigentliche** Objekt und seine realistische Abbildung sind NICHT identisch. Man hat es mit einem Bild zu tun und nicht mit einer Pfeife, die man **stopfen** und rauchen kann.
- Bezug zu Wenzel – er ist nicht das, was er für andere darstellt.

### Beispiele für Allegorien

- Amor mit Pfeil und Bogen / Herz (mit Pfeil) → Liebe
  - Gebrochenes Herz → zerbrochene Liebe
  - Kleeblatt → Glück
  - Uncle Sam
- 1.) Melchior Böhni hat eine Figur am Schlitten, die 30 Jahre auf Glück wartete → Auch er wartet auf sein Glück, will Nettchen heiraten und wartet auf seine Chance, er hat die Enthüllung des falschen Grafen geschickt eingefädelt.
  - 2.) Festzug der Seldwyler stellt den Goldacher Festzug in ein ironisches Licht → Goldacher Umzug feierlich, gediegen; Seldwyla Festzug mit „bäuerliche(n) Lastschlitten, die mit Tieren geschmückt sind“. Die Seldwyler planen ein böses Spiel, Wenzel bemerkt dies.
  - 3.) Fortuna Figur → Nettchen denkt, sie habe das große Los gezogen, sie werde Gräfin. Für den Erzähler ist es Wenzel, der Glück hat → Ein armer Schneider heiratet reiche Bürgertochter.
  - 4.) Tanz ist ironische Darstellung Wenzels Leben → Tierallegorien verdeutlichen Wenzels Handeln, er hat sich mit fremden Federn geschmückt.
- Melchior Böhni kommt nicht an sein Ziel, Nettchen glaubt nicht an ein böses Handeln Wenzels. → Sie nimmt ihr Leben selbst in die Hand

*Der Spaziergang und die Schlittenfahrt weichen von der sonst stringenten, linearen Erzählführung ab. Die beiden Abweichungen stellen eine Leseanweisung für die bürgerliche Gesellschaft dar, die allegorisch verkleidet ist.*